

Die Mohrenfürstin.

Ballade von Ferd. Freiligrath.

Op. 97 Nr. 2.

Componirt und erschienen 1844.

Adagio non troppo. affettuoso

Nr. 10.

Fern tobt der Kampf im Palmenthal!

Sie a_ber be_rei_tet da_heim das Mahl; sie füllt den Be_cher mit

Palmensaft, um_win_det mit Blu_men der Zeltstä-be

Schaft.

℞.

V. A. 1806.

*

℞.

*

Mit Per - len, die Per - si - a's

Meerfluth gebär, durchflieht sie das krau - se - schwarze - Haar, schmückt die

Stir - ne mit wal - len - den Fe - dern - rund und - den

Hals und die Ar - me mit Mu - scheln - bunt. Sie

setzt sich vor - des Ge - lieb - ten - Zelt; sie lauscht, wie fer - ne das

Kriegshorn gellt. Der Mit - tag brennt, und die Son - ne sticht, die

Krän - ze wel - ken, sie ach - tet's nicht, die Krän - ze wel - ken, sie

ach - tet's nicht. Die Son - - - ne sinkt, und der

A - bend siegt; der Nacht - - - thau rauscht, und der

Glüh - - - wurm fliegt. Aus dem lau - en Strom - blickt das

p

pp

Kro - ko - dil, als ob es der Küh - le ge -

nie - ssen will. Es regt sich der Leu und

brüllt nach Raub, E - le - fan - ten ru - del durch -

rau - schen das Laub. Die Gi - raf - fe sucht des

La - gers Ruh', Au - gen und Blu - men

cresc.

dimin.

cresc. f

dimin.

dolce, tenuto

schlie - ssen sich zu, Au - gen und Blu - men

schlie - ssen sich zu.

mancando

Allegro.

p

Ihr Bu - sen schwillt vor Angst em - por;

p *cresc.*

cresc.

da naht ein flüch - ti - ger blu - tender Mohr.

f

„Ver - lo - ren die Hoffnung! ver - lo - ren die Schlacht!

f

dein Buh - le ge - fan - gen, gen We - sten ge - bracht!

ans Meer! ans Meer! den blan - ken Men - schen ver -

kauft!“ Da stürzt sie zur Er - de, das

Haar zer - rauft, — die

Per - len zer - drückt sie mit zit - tern - der

ff *f* *ff* *sf* *sf* *sf*

Hand, birgt die glü - - - hen - de Wan - - -

ge im - - - glü - - -

hen - den Sand.

sf dim. mancando *sf dim.* *diminuendo*

piano

più piano *morendo*

V. A. 1806.